



Etwa 1 800 Lieferanten aus aller Welt liefern derzeit ihre Waren in das Dynamikzentrum im Osten des Werkes 2.4.

# Eine große Entwicklungschance für Gottfrieding

## BMW sucht nach einem Areal als Standort eines weiteren Verteilzentrums



Der Pendlerparkplatz würde entfallen.

**Gottfrieding.** Der in Dingolfing ansässige Teilevertrieb der BMW Group - mit dem Dynamikzentrum als Herzstück - plant eine Vergrößerung seiner Lager- und Logistikflächen. Dazu wird auch der Immobilienmarkt in der Gemeinde Gottfrieding sondiert.

Nach Auskunft von BMW-Pressesprecher Thomas Niedermeier plant der Teilevertrieb der BMW Group eine Optimierung seiner Lager- und Logistikstrukturen.

Sie sollen langfristig zukunftssicher gemacht werden. Im Zuge dessen sollen auch ein neues Lager und ein neues Verteilzentrum entstehen, um von dort aus die weltweite BMW

Handelsorganisation zu beliefern.

„Die Standortsuche - in der Region, aber auch darüber hinaus - läuft“, bestätigte Niedermeier. Man sondiere in der Region ein Immobilienprojekt, verschiedene Standorte würden angeschaut. Es gebe über den möglichen Standort solch eines Lagers noch keinerlei Entscheidungen und Beschlüsse. Deshalb wolle BMW auch nicht öffentlich über mögliche Orte diskutieren, an denen es entstehen könnte.

Einer der möglichen Orte ist das Areal östlich des Pendlerparkplatzes bei der Autobahnauffahrt Dingolfing-Ost. „Es gibt Bestrebungen, hier ein Industriegebiet zu entwickeln“, sagte Landrat Heinrich Trapp in der Kreistagssitzung am Montag.

Das Areal an der Autobahn bei Gottfriedingerschwaige steht in Konkurrenz zu Angeboten aus nördlich und westlich an unseren Landkreis angrenzende Regionen. Der Standort Gottfrieding hätte für

BMW den Vorteil der Nähe zum bestehenden Dynamikzentrum und zum Produktionsstandort Dingolfing. Hinzu kommt die verkehrstechnisch günstige Lage. Der Verkehr müsste nicht über Kreis- und Staatsstraßen abgewickelt werden.

Bei der Gemeinde Gottfrieding jedenfalls arbeitet man derzeit auf Hochtouren, um BMW die für einen Hallenkomplex benötigte Hektarfläche bieten zu können. 18 Grundeigentümer sind betroffen, mit allen wurde bereits geredet. Zum Ablauf einer Frist scheint nun ein erfolgreicher Abschluss des Verhandlungsmarathons greifbar. Schlussendlich geht es noch um die Flächen dreier Eigentümer, um die noch diskutiert wird. Hier sind noch Fragen des Tausch- und des Wertverhältnisses zu klären. In die Klärung dieser Fragen ist auch die Stadt Dingolfing involviert.

Sollte der Coup gelingen, BMW für den Standort Gottfrieding zu gewinnen, so kann an der Autobahnauffahrt Dingolfing-Ost ein Verteilzentrum entstehen, das das bestehende Dynamikzentrum an Größe noch übertrifft. Der Raum Dingolfing-Gottfrieding würde zur weltweit größten BMW Teile-Verteilstelle. Die Gewerbesteuererhebungen Gottfriedings würden sich deutlich erhöhen. Bis zu 500 Leuten könnte der Teilevertrieb in der weiteren Ausbauphase Arbeit bieten.

Eine Zahl, die BMW derzeit nicht bestätigt. Sprecher Niedermeier: „Über die Zahl möglicherweise entstehender Arbeitsplätze wollen wir zu solch einem frühen Zeitpunkt nicht spekulieren“.

Nach Auskunft von Niedermeier muss nicht zwangsläufig BMW selbst der Betreiber des Hallenkomplexes sein. Es gebe auch Dienstleister und Investoren, die Lager betreiben.

Das bestehende Dynamikzentrum im Westen des Werkes 2.4 gilt als das Herzstück des Teilevertriebs. In diesen zentralen Logistikstandort von BMW Dingolfing waren 145 Millionen Euro investiert worden. Die Einweihung hatte am 15. Juni 2005 stattgefunden. Das Motto dieser Eröffnungsveranstaltung hatte geheißen „effiziente Logistik mit mehr Drehmoment“. Es umschreibt den Anspruch des Dynamikzentrums. Etwa 1 800 Lieferanten aus aller Welt liefern ihre Waren nach Dingolfing. Jeder einzelne Artikel wird auf Qualität geprüft, kontrolliert und gelagert.

Bei Bestellung durch die Handelsorganisation oder eines der Distributionszentren werden die Artikel noch am selben Tag zusammengestellt, verpackt und ausgeliefert. Die schnelle Versorgung der mehr als 3 700 Händler weltweit ist damit sichergestellt.

Winfried Walter